

zu beginnen, wußte er sie schlan an Helmich zu verweisen.....

Ständest Du allein, Königin, schon, meine ich, wäre es gethan; Gnade flehten die Empörer — und kühn würde vielleicht der Sieger in Dir selbst des Triumphes Krone suchen. Aber schon bist Du, Göttin, das Eigenthum eines Sterblichen; — frage ihn, warum er Dich zu retten zögert — Dich, für die Jeder mit Stolz dem Tode in's Antlitz schauen würde? Frage ihn, König ist er und Gemahl — glauben will ich — auch ein Mann; von ihm geführt, werden meine Adler gleich zahmen Falken in die Felder des Todes ziehen; aber — verzeih' es, Königin! — für Feiglinge ist Römerblut zu theuer!....

Empört durch des Exarchen Rede, verließ sie schnell und schweigend das Gemach; aber der zündende Funke war geworfen — und schon fragte sie sich, welcher von Beiden einen Thron mit ihr zu theilen verdiene?....

Einsam — wie er pflegte — hatte indes Helmich die Hesperidenwälder am Gestade durchstreift; — ihm dufteten sie nicht wie einst die Gärten zu Verona — ihm glühten nicht, wie dort, ihre güldenen Aepfel durch das heilige Dunkel; — er währte sich im Haine der Eumeniden. Bald trat ihm wie Macbeth, dem gekrönten Mörder, Alboin's wandelnder Leichnam in den Weg — bald sah er des lichten Knaben Gestalt, die Worte ihm zuströmend: „Nimmer trägt Deine Stirn die Krone der Lombarden!“ und bekräftigend schüttelte Jener die blutigen Locken.

Wohl Recht! — rief er — Was soll mir die? Bietet sie feil auf dem Markte zu Pavia — oder in der Hölle; — die ächte, einst war sie mein; ich warf sie von mir — aber wer die Hand ausstreckt nach dieser, den will ich anfallen gleich dem Tiger, dem man die Brut raubte.

So taumelte er, abgespannt an jeder Kraft, dem Strande zu, und herab sich beugend auf die unendlichen Wogen, maß er, wie tief er habe bis zur ersehnten Stätte ewiger Vergessenheit.

Man begreift ohne Weiteres, in welchem Tone Helmich jetzt die Aufforderung Rosamundens zum Kampfe für die gemeinschaftliche Krone erwiedern mußte — wäre alles auch zwischen ihnen noch gewesen als zuvor. Noch immer hatte es ihr bisher geglückt, durch den Talisman Einer Umarmung die bösen Geister des Heimkehrenden zu beschwören; aber bloß sinnliche Liebe ist eine Profane in dem Tempel des Herzens, kennt die Mysterien heiligen Vertrauens

nicht — und hat nur Augen des Kundschafters, wo frommer Glaube walten soll. Dieß war um so mehr mit Helmich der Fall, da es nicht an Söldlingen und Klienten fehlte, welche die leckere Tafel ihres Gebieters — wenn auch nur mit falscher Münze geheimer Kunde bezahlten. — So vernahm er denn auch jetzt jene, bis zu einer Vogelscheuche aufgestuzte Mähr' von der, zwischen Rosamunden und dem Exarchen gewechselten Scene — und was er längst mit eigenen Blicken zu schauen gewährt, schien ihm jetzt klarer als das Licht des Tages. Jenes wilde Feuer, dessen wir oben gedachten, hatte sich in diesem schier ausgebrannten Boden zum neuen Ausbruche gesammelt. Ohne eines Zweckes sich bewußt zu werden, stürzte er wüthig ihr entgegen:

Sei fertig, Weib, das Spiel ist aus zu Ravenna! Fort in Libiens Steppen, wo uns der lechzende Tiger das Lied von Treue brüllt — oder in die Wälder Sarmaziens, wo Du von Bären lernen kannst, den Gatten ehren!..... aber bei den Göttern erst diesen römischen Wurm zertreten, der aufgeschwollen ist von Deinem Herzblute, daß das erschrockene Ravenna rufen soll: So weiß sich ein Mann zu rächen!

Du rastest in Fiebergluth, Helmich! Eben hat der von Dir Geschmähte die Adler Roms bereit geboten, von Dir nach Ravenna geführt zu werden; — sei wieder Du selbst — und ehe noch zwei Mal wechselt des Mondes Antlitz, wird dort seine Fackel unsern königlichen Torus leuchten.....

Gleich einem elektrischen Schlage durchzuckte die Rede jeden Nerven des Staunenden — noch einmal glaubte er an sich selbst — ihm war's, als könne er jetzt Welten zertrümmern.

Vergebt mir! — das waren wieder böse Träume!.... Komm' an dieß Herz, Du Theure! — für Dich will ich kämpfen als ein Mann — oder die Nachwelt soll meinen Namen an einer Schandsäule lesen!.....

Wohl hatte der gewandte Arithmetiker Longin die Brüche übersehen, welche, bezüglich auf ein so zusammengesetztes Wesen, als es Helmich jetzt war, in seine Rechnung fallen konnten — aber er hatte gelernt, gute Miene zu bösem Spiele zu machen. Mit der Larve des Freundes empfing er Helmich, welcher, jetzt völlig enttäuscht sich wählend, mit jener Wärme in seine Arme sich stürzte, welche bei edlen, aber stolzen Gemüthern die Stelle demüthigender Bekenntnisse vertritt..... So weit entfernt war der geschmeidige